

VEREIN
DEUTSCHER
INGENIEURE

Wellenkupplungen
Systematische Einteilung nach ihren Eigenschaften

VDI 2240

Frühere Ausgabe: 10.69 (Entwurf)

Alle Rechte vorbehalten © VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1971

© VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1971

Zu beziehen durch Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin und Köln

Lizenzierte Kopie von elektronischem Datenträger

Vorwort

Je höher der Industrialisierungsgrad ist, desto größer und vielfältiger werden die Bedürfnisse und um so reichhaltiger das Angebot an Erzeugnissen aller Art. Damit wachsen zwangsläufig die differenzierten Ansprüche.

Als wesentliche Bestandteile der Kraft- und Arbeitsmaschinen nehmen die Antriebselemente in der Technik ein weites Feld ein. Unter ihnen spielen die Kupplungen eine große Rolle. In Anpassung an die moderne Antriebstechnik stehen sie in großer Typenvielfalt zur Verfügung. Sie werden bei richtigem Einsatz im allgemeinen den Forderungen der Praxis gerecht. Trotzdem wird das Angebot ständig größer, um bessere Lösungen spezieller Antriebsaufgaben zu ermöglichen. Für den Konstrukteur wird es daher immer schwieriger, sich einen Überblick über die Eigenschaften der zur Verfügung stehenden Kupplungen zu verschaffen und sich der durch den schnellen technischen Fortschritt bedingten Neuentwicklungen sinnvoll zu bedienen.

In diesem Bemühen soll die Richtlinie dem Forscher, Konstrukteur und Anwender ein Hilfsmittel sein und gleichzeitig dem technischen Fortschritt neue Impulse geben. Verbesserungen und Neuentwicklungen müssen sich selbstverständlich an den Grenzen orientieren, die durch das wirtschaftliche Denken bestimmt werden. Technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte sind in einem Gesamturteil zu vereinigen, um diejenige Kupplung zu finden, bei der konstruktive und betriebstechnische Merkmale sowie Qualitätsgrad und Preis in einer für den bestimmten Zweck angemessenen Relation stehen.

Mit dieser Richtlinie ist eine Systematik geschaffen, welche die vielfältigen Bauarten von Kupplungen nach ihren Eigenschaften übersichtlich und verständlich

ordnet. Gleichzeitig dient sie dem Bemühen, die Begriffe im Bereich der Wellenkupplungen zu vereinheitlichen. Die Kupplungssystematik soll auch zu einer besseren Markttransparenz führen und Impulse zu weiterer Rationalisierung, Spezialisierung und Typenbereinigung auslösen sowie mit den angelegenen Kennziffern eine Grundlage zur Datenverarbeitung bieten.

Die Richtlinie VDI 2240 ist das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit des Ausschusses Wellenkupplungen.

Allen ehrenamtlichen Ausschußmitarbeitern sei für ihre wertvollen Anregungen gedankt. Besonderer Dank gebührt dem Obmann, Herrn Obering. H. Straub, Friedrichshafen, sowie Herrn Professor Dr.-Ing. K. Kollmann, Karlsruhe, und Herrn Dr.-Ing. D. Görlich, Steppach, die die Richtlinienentwürfe entsprechend den Ausschüßberatungen bis zur Druckreife bearbeitet haben. Die Arbeiten wurden in dankenswerterweise finanziell durch den Verein Deutscher Maschinenbauanstalten (VDMA) gefördert.

Ausschüßmitarbeiter

Dr.-Ing. D. Görlich, Steppach
Obering. Dipl.-Ing. H. Hartmuth, Schweinfurt
Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Dr. H. K. Hellmich, Gauting
Prof. Dr.-Ing. K. Kollmann, Karlsruhe
Prokurist Dr.-Ing. N. Maas, Remscheid
Obering. Ing. (grad.) R. Nass, Düsseldorf
Dipl.-Ing. A. Schälitz, Hagen
Dipl.-Ing. W. Schönenberg, Neheim-Hüsten
Obering. H. Straub, Friedrichshafen
Obering. Dipl.-Ing. B. Voigt, Unna

VDI-Fachgruppe Konstruktion (ADKI)

Ausschuß Wellenkupplungen

VDI-Handbuch Konstruktion

Register-Nr.